

Protokoll

2. Jahreshauptversammlung am 22.05.2019 um 19:00 – 22:00 Salvatorkolleg,

Eingeladene

Sämtliche Mitglieder lt. Mitgliederverzeichnis.

TO-Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes
2. Grundsätze einer nachhaltigen Nutzung
3. Wahl zum Vorstand: Obmann*frau, Stellvertreter*in, Kassier*in, Schriftführer*in, Beiräte für
a) Spiritualität und pastorale Dienste, b) Heimat, Neues Wohnen, c) Bildung und Begegnung,
d) Landwirtschaft, Nahversorgung, e) Regionale Gesellschaft und Jugend, Grundlage:
Wahlvorschlag und Vorschläge aus der Mitgliederversammlung
4. Wahl der Rechnungsprüfer: Anregungen aus der Versammlung
5. Vorschau, Arbeitsgruppen
6. Allfälliges

Zu TO1 Begrüßung und Bericht des Vorstandes

Obmann Franz Rüb begrüßt die Mitglieder, bedankt sich beim Hausherr Superior Pater Wolfgang für die Räumlichkeit und Verpflegung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest (48 von 72 Mitglieder sind anwesend). Von der Versammlung werden keine Ergänzungen in der TO gewünscht. Der Obm. berichtet über die Arbeit des Vorstandes. Initiatorin Elisabeth Röhlin erinnert an die Entstehung und berichtet über ihre Motivation und Wünsche eines gedeihlichen Wachstums hinzu einer nachhaltigen Nutzung. Ihr Anliegen für ein Spirituelles Zentrum stützt sich auch auf die Anwesenheit von Pfarrer Leo Tanner, der sich eine Teilzeitanwesenheit für Seminare und pastorale Dienste vorstellen kann. Pfarrer Leo Tanner richtet ebenfalls Grußworte an die Versammelten und trägt seine Gedanken vor.

Zu TO2 Grundsätze einer nachhaltigen Nutzung

Der Obmann hält zu diesem Thema fest, dass für das Klostergebäude der ideelle Wert zwar hoch, der wirtschaftliche Wert jedoch niedrig ist (Denkmalschutz, Kulturgut, Landschaftsbild usw.). Die wirtschaftliche Hürde könne durch Großspender gelindert werden. Für die Wirtschaftlichkeit ist jedenfalls eine höhere Betriebsamkeit erforderlich. Eine Belegung ist durch ein Schul- und Seminarhaus denkbar. Entsprechend der Vision „Kloster 3000“ soll soziales leistbares Wohnen, Generationen Wohnen, Regionale soziale Einrichtungen thematisiert werden. Um den Bestand zu sichern ist das bestehende Kloster zu erweitern und neue Impulse zu setzen. Zu diesem Zweck wurden bereits Arbeitsgruppen gebildet. Es sind dies: SPIRITUALITÄT, BILDUNG, WOHNEN, JUGEND, LANDWIRTSCHAFT.

Zu TO3 Wahl zum Vorstand

Der bestehende Vorstand hat einen Wahlvorschlag erstellt und FR trägt diesen vor. Die vorgeschlagenen Personen stellen sich und ihren Zugang zum Thema auf Wunsch der Versammlung einzeln vor. Die versammelten Mitglieder wurden eingeladen alternative Vorschläge einzubringen. Es bleibt beim Wahlvorschlag. Ein Mitglied brachte den Vorschlag ein, mit Ausnahme des Obmannes, Obfrau den Vorstand Onblock zu wählen. Da in den Statuten der Vorstand auf 6 Personen beschränkt ist, wird der Vorschlag angepasst.

Wahlvorschlag: **Obmann** Franz RUF

ObmStV Alfons Rädler übernimmt die Wahlführung. Der Wahlvorschlag wird einstimmig ohne eine Gegenstimme per Händezeichen angenommen. Franz RUF bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

In der Folge übernimmt der neu gewählte Obmann die Wahlleitung des übrigen Vorstandes. Der Wahlvorschlag lautet:

Obm.Stellvertreter und WOHNEN: Alfons Rädler (mit fachlicher Unterstützung des kooptierten Mitgliedes Bertram Bolter)

Schriftführerin und REGIONALES und JUGEND: Manuela Hack, GF der Regio-Leiblachtal

Kassier und LANDWIRTSCHAFT: Bertram Martin (Landwirt, Unternehmer)

SPIRITUALITÄT und PASTORALE DIENSTE: **Beirat** Elisabeth Röthlin

BILDUNG: **Beirat** Markus Schwaigkofler (Geschäftsführer katholische Schule Marienberg)

Der Wahlvorschlag wird von den Versammelten Mitgliedern einstimmig angenommen.

Zu TO4 Wahl der Rechnungsprüfer

Es werden Anregungen aus der Versammlung angenommen. Der nicht anwesende Wolfgang Sieber hat im Vorfeld seine Bereitschaft bekundet und Martina Gächter hat in der Versammlung ihre Bereitschaft erklärt die Funktion eines Rechnungsprüfers zu übernehmen. Die Wahl der vorgeschlagenen Personen erfolgt einstimmig.

Zu TO5 Arbeitsgruppen

Der Obmann weist auf die Vorstellung der Arbeitsgruppen in TO2 hin. In der Diskussion spricht Frau Ferchl-Blum den Wunsch aus, dass sich die Arbeitsgruppe Spiritualität nicht nur auf die charismatische Erneuerung in der Jugendarbeit konzentrieren, sondern auch die Ökumene und die pastoralen Dienste berücksichtigen soll. Elisabeth Röthlin und Frau Ferchl-Blum werden in der Sache in Kontakt bleiben und diesbezügliche Fragen mit der Diözese in Abstimmung bringen. Hanspeter Reusch erinnert die Versammlung, dass er eine mechanische Werkstätte im Klosterareal führt, sehr wertvolle persönliche Erfahrungen machen konnte und gerne bereit ist mit Jugendlichen zu arbeiten. Ähnliches berichtet Hans Schwärzler, welcher ein künstlerisches Atelier führt und bietet ebenfalls an mit Gruppen zu arbeiten und bittet darum, dass diese Einrichtung weiter Bestand hat. Frau Ferchl-Blum betont auch die große Bedeutung der Gartenanlage im Kloster, die für viele Einheimische in der Umgebung ein Ort der Gemeinschaft und Erholung ist. F.RUF weist auf das Konzept Kloster 3000 hin, indem ein wichtiger Bestandteil die Gemeinschaftseinrichtungen und der gemeinsame Garten sind.

Zu TO6 Allfälliges

Superior Pater Wolfgang informiert die Versammelten über die Haltung des Ordens in der Nachnutzungsfrage. Er betont, dass der Verein und sein Wirken positiv in der Ordensleitung ankommen. Er weist darauf hin, dass die Nutzung der Liegenschaft sehr wesentlich von marktwirtschaftlichen Gegebenheiten entschieden wird, obgleich eine zukünftige Nutzung auch der Gesinnung des Ordens entsprechen muss. Das Konzept „Kloster 3000“ ist intern positiv besetzt. Derzeit laufen Vorbereitungen ein Schätzgutachten in Auftrag zu geben.

Zum Abschluss werden die Anwesenden eingeladen sich am Buffet zu stärken und bilateral zu diskutieren.

Die Sitzung endet um 21:30